

# Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für 14 Tagen 50 Pfg. für 30 Tage 75 Pfg.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 174.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Dienstag, den 13. April.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1897.

## Abend-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

### Die zunehmende Verwendung des Fahrzeuges in der Armee.

Dem neuen Militär-Etat zufolge wird jedes Pionier-Bataillon und die Militär-Telegraphenschule mit Fahrzeugern ausgestattet, und zwar erhält jede Compagnie ein Kriegsfahrzeug und ein Fernfahrzeug. Die Fahrzeugführer haben sich bereits während der letzten drei Manöverperioden des Heeres und namentlich bei den diesjährigen Kaisermanövern in sich immer steigendem Umfange nützlich erwiesen, jedoch namentlich die Verwendung auch auf die Pioniere und auf die Detachements derselben, welche den Kavallerie-Divisionen beigegeben sind, ausgedehnt worden ist. Es liegt auf der Hand, daß, je inniger die Verbindung durch Befehls- und Nachrichten-Überbringung, durch Aufklärung und gegenseitige schnelle Benachrichtigung zwischen den verschiedenen Truppenteilen und Kommandobehörden einer Armee im Felde, und namentlich während der Schlacht und des Gefechts ist, umso erfolgreicher alle Theile derselben für den gemeinsamen Kriegszweck, Niederwerfung des Gegners, zusammen zu wirken vermögen, und das Fahrzeug hat sich neben der Thätigkeit der Kavallerie und des Feldtelegraphen als ein wesentliches Mittel für dieses Zusammenwirken gezeigt. Auf guter Orientirtheit über den Feind beruht ganz besonders dieses Zusammenwirken, und das Fahrzeug vermag dieselbe den einzelnen Truppenteilen auch ohne die nicht überall verfügbare Kavallerie zu gewähren, deren Hauptaufgabe weit vor der Front der Armeen in der strategischen, oft nur durch ein Gefecht zu erreichenden Aufklärung liegen, während militärische Fahrzeugführer dieselbe in der Regel nur in dem engeren Bereich des Armees- und Truppenverbandes selbst und nahe vor der Front derselben zu gewähren vermögen, so lange ihnen, wie dies zur Zeit noch der Fall ist, eine stärkere Geschwindigkeit abgeht. Es ist durch den Vergleich konstatirt, daß ein militärischer Radfahrer größere Strecken schneller und ausdauernder zurücklegen vermag, wie der Kavallerist, er überholt den Reiter schon nach einigen Meilen, seine Maschine bedarf ferner keines anderen Futters wie etwas Oel, und Reparaturen an ihr sind in der Regel weit leichter zu bewerkstelligen, wie die Wiederherstellung eines erkrankten Pferdes. Aus diesen beiden Vorteilen folgt jedoch nicht, daß etwa militärische Radfahrer ausschließlich oder etwa überwiegend an Stelle der Kavallerie zu treten vermöchten. Denn das Uebergewicht der Kavallerie über jene ist außer an nicht zu vergleichender Geschwindigkeit noch in verschiedenen anderen Richtungen vorhanden. Der Reiter vermag auch querselbst fast überall hin zu gelangen und Gräben und Bäche im Sprunge zu nehmen, was Weibes für den Radfahrer und das erstere in allen bestandenem Feldern, in lichten Waldungen ohne Wege, in lichten Gebüsch zc.

ausgeschlossen ist. Das Pferd erleidet Hitzungen, an deren Ueberwindung kein Radfahrer denken kann, und gelangt so auf Höhen, zu denen mandmal keine Wege führen. Es vermag Eis und Schnee zu durchschreiten, wo der Radfahrer stehen bleiben würde, mit einem Wort, die Kavallerie ist für einen Theil ihrer Hauptaufgaben weit unabhängiger von der Geländebefestigkeit und dem Vorhandensein gebahnter Wege, wie die militärischen Radfahrer. Ungeachtet dessen haben sich jedoch die letzteren, wie erwähnt, bei den Manövern sehr nützlich erwiesen und selbst den Weisheit des obersten Kriegsherrn geerbt. Radfahrer vermögen überdies unbemerkt vom Gegner bei Nacht und Nebel und, was von Wichtigkeit ist, völlig geräuschlos an denselben heranzukommen, sie können ihre Fahrzeugführer leicht verhehelt halten und derart weit unbemerktere Beobachter sein, wie Kavalleristen, deren Pferde weithin sichtbar sind. Es kam bei den Manövern in der That vor, daß ein Radfahrtrupp bei Dunkelheit die Fete einer marschirenden Kolonne des Gegners plötzlich und unbemerkt erreichte, sie mit Repetitionsfeuer überschüttete und dennoch Zeit fand, bevor jene den Angriff erwiderte, sich auf der gekommenen Straße schnell zu und vorausichtlich im Ernstfall unter geringem Verlust wieder zurückzuziehen. Sie gelangten in dem an guten Wegeverbindungen reichen Gelände der Laufstrecke zwischen Gering und Baugen zu ansichtlicher Verwendung und auch, soweit bekannt, zum ersten Male zu einer unmittelbaren taktischen, indem ein Trupp von Radfahrern, vom Grafen Waldersee an ein vorkommendes Brückenbündel gesandt, dasselbe vor der Kavallerie des Gegners erreichte, besetzte und mit Erfolg gegen dieselbe vertheidigte und hielt. Während in dahin die Radfahrer nur für den näheren Aufklärungsdienst, die Vermittelung und Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen den einzelnen Kommandobehörden zur Ueberwindung von Wechselland und Wechselland, sowie gelegentlich zum Patronenbesuch und in einzelnen Fällen auch, wie dies bei einem Jäger-Bataillon geschah, dazu mit Nutzen verwendet wurden, den sehr angestregten Truppen bei sich bietender Gelegenheit Erfrischungen in die Schlupfwinde zu bringen, so eröffnet sich mit ihrer Verwendung zu bestimmten Gefechtszwecken, wie z. B. der raschen Besetzung und Vertheidigung von Defilés, dem Herauschaffen von Munition in die Schlupfwinde zc. eine neue Perspektive für dieselben. In anderen Armeen, wie z. B. der französischen und namentlich der englischen, ist diese Art der Verwendung der Radfahrer bereits in ziemlich umfangreichem Maße üblich, und sie scheint sich dort zu bewähren, sobald Alles darauf hinweist, daß dieselbe auch im deutschen Heere zur weiteren Annahme und Verbreitung gelangt. Es kann unter Umständen ein erheblicher Vortheil sein, eine genügend starke Radfahrtruppe im gebotenen Falle rasch und selbst rascher, wie dies Kavallerie vermöchte, an einem wichtigen Punkte des Vorderlandes oder des Gefechtsfeldes selbst, wie Brückenbündel, Engwege, Dämme, Anhöhen, oder in die Flanke von nicht nach allen Richtungen gebenden Batterien oder Trainkolonnen zu entsenden und erstere Punkte vor dem Gegner zu erreichen

und, bis Unterstützung herankommt, zu vertheidigen bezw. jene Batterie oder Trainkolonne mit Feuer zu überschütten. Zur Zeit besitzt jede Infanterie- und Jäger-Compagnie nur je 1 Kriegsfahrzeug und ein Fernfahrzeug, immerhin vermag selbst mit dieser geringen Anzahl per Armeecorps eine Radfahrtruppe von ca. 130 Mann gebildet zu werden, die eine gewisse taktische Leistungsfähigkeit besitzt und bei der die Last und Gene des Haltens der Pferde und der Unruhigung derselben fortfällt, welcher abgesehene zum Feuergefecht verwandte Kavallerie unterliegt. Sind jedoch bei jeder Compagnie 4 Kriegsfahrzeugführer vertreten, so ergibt dies schon eine Radfahrtruppe von 520 Mann oder ein Halb-Bataillon auf Kriegsfahrzeugen, dessen Geschwindigkeit eine beträchtlich erhöhte sein würde und die namentlich bei glänzender Vertheidigung, wie bei schwer passirbaren Defilés schon einen gewissen längeren Widerstand zu entwickeln vermag. Vielleicht entschließt man sich im Laufe der Zeit, je nach der weiteren Bewährung bei den Manövern, zu einer derartigen Vermehrung der Radfahrer und selbst zur Bildung von Radfahrer-Batalionen, die alsdann eine sehr rasch bewegliche taktische Einheit von erheblichem Gefechtsleistungsvermögen repräsentiren würden. Würde doch bereits hier und da der Wunsch nach Errichtung einer militärischen Radfahrerschule laut, und es löst sich nicht verkennen, daß, wenn sich das Militärradfahren weiter bewährt, die Schaffung einer solchen nur eine Frage der Zeit sein würde. Bereits hat man in Sachsen ein Militärradfahrtrupp konstruirt und König Albert, der sich beifällig darüber äußerte, vorgeschlagen, welches, mit einer Art Schild und Aufsegestell, sowie einer Vorrichtung zum Mitnehmen des Gepäcks des Radfahrers versehen, eine umfangreichere und gewichtiger Verwendung der Radfahrer besonders zu begünstigen scheint. Das Militärradfahren mag daher bereits in seiner heutigen vielfeitigen Verwendung noch als im Anfangsstadium seiner Entwicklung bezeichnet werden, und es verpricht mit der Zeit einen Faktor in der Kriegsführung zu bilden, der, wenn auch kein ausschlaggebender und entscheidender, so doch nicht zu unterschätzen ist. Immer aber bleibt dabei zu berücksichtigen, daß das Fahrzeug in unzugänglichen, wüsten Gegenden im Hochgebirge, in wüsten Raubsteeden und Felsklüften, sowie in ausgedehnten Schneefeldern entweder gar keine oder nur sehr untergeordnete Dienste zu leisten vermag, und daß dieses neue Kriegsmittel daher nur in gut angelegenen und kultivirten Gegenden und ausschließlich des tiefen Winters mit großem Nutzen zu verwenden sein wird. In bezug auf Gebirge werden jedoch die meisten Kriege geführt, und Winterfeldzüge bilden im Ganzen, wie die Kriegsgeschichte der letzten Decennien beweist, mehr oder weniger die Ausnahme, und Hochgebirge und wüste Landstrichen nur ein Durchgangsland für die Operationen. Der weiteren Entwicklung der Verwendung des Fahrzeuges steht daher aller Voraussicht nach eine nicht unbedeutende Zukunft bevor, und derjenige Staat wird hierin seinen Vortheil über andere Armeen besitzen, der die betreffenden Organe seines Heeres zuerst und am vielfältigsten in der kriegsgemäßen Verwendung des Militärradfahrers

(Nachdruck verboten.)

### Wenn die Tage länger werden.

Von H. D. Andersen.

Ganz am äußersten Ende der Stadt lag es, dort, wo die kleinen Leute fest schlafen, weil sie müde sind, wo man des Morgens ganz früh wieder müder sein muß, weil die großen Maschinen und die kleinen Maschinen, die Konfurrenz — die kleine von Thür zu Thür, quer über die Straße hinweg zwischen den einzelnen Menschen — und die große, wüthenderräuschende, aufreibende öffentliche Konfurrenz — keine Zeit hat zu warten, sondern Alt und Jung früh vom Lager aufsteht.

Noch ist die Straße still und dunkel — nur an dem einen Trottoir stehen Laternen und werfen ein wenig Licht aus das Stroh Hausmaner, auf die Fenster, die zunächst gelegen sind, auf den schmutzig-grauen Cementputz und die tief hängenden, farblosen Gardinen.

Die Maschinen sind leicht gefroren und die feuchten Mauern mit der Nachfröste glatt.

Was außerhalb des Lichtbereichs der Gaslaternen liegt, ist finstler und kalt, Finsternis und Kälte.

Nur ganz oben, hart am Rande der höchsten geschwärtzten Schornsteine liegt, gleichsam wie eine feingezogene, kleine Aule, ein unzuforder vibrierender Schimmer mit einem Anflug von Roth darin, der erste Anflug des wunderlichen Märchens, das den kleinen Mann immer wieder von Neuem entzückt, nämlich die Verheißung, daß fortan die Tage länger werden.

Seute gelingt es der Sonne gerade noch, diese schmale Aule ba oben zu ziehen, in wenigen Tagen bergolbet sie schon den Dachfirst; und dann, wieder einige Tage weiter, gleiten zum ersten Mal nach dem langen, dunklen Winter die Strahlen in die oberen Fensterhüllen, im selben Augenblick, wo den müden Menschenkindern die Arbeitslosse erschallt.

In den Wintermonaten krochen sie heraus, während die Stadt da drinnen noch schlief; durch die Fenster drang kein Lichtschimmer, in den Stuben fehlte die Wärme.

Sie zündeten ein Streichholz an, setzten die Petroleummaschine in Brand und singen an, sich bei dem schwachen Schein anzukleiden.

Und dann ging's die stocksture, ausgetretene Treppe hinab, und wenn das Schloß gefroren und die Thür geöffnet war, hinaus in das Schneegestöber oder die eisige Finsternis, die trübe eingestellt wird durch die gelben Lichtflecke der Gaslaternen.

Und dann vorwärts nach den Hauptstraßen; dort begegneten ihnen andere Schattengesellen, die alle nach dem großen Fabriken gleiten; sie tauchen in den Schein ein; wenn sie sich nahen, wächst hinter ihnen ein Schatten, macht einen Bogen um sie und läuft vor ihnen her wieder ins Dunkel hinein.

Und wenn die Arbeit des Tages beendet war, so war auch der kurze Tag schon längst verschwunden. Er hatte der Gasbeleuchtung in der Fabrik einige Stunden gespart, ihnen aber hatte er nichts gebracht.

Wenn dahinter bei ihnen ein Sonnenstrahl gewesen ist, so ist er auch schon längst wieder verflommen.

Abermals geht der Weg durch dunkle Straßen; die Ungemüthlichkeit, die Ralte jagt sie in ihre Höhlen.

Aber dann werden die Tage länger!

Dieser erste Schimmer durch den Fenstervorhang ist ihnen gleichbedeutend mit einer ganzen Reihe von Verheißungen. Der winterliche Kampf gegen die Kälte, die Tage, an denen nichts zu verdienen war, die Eingehlossenheit in den kleinen Zimmern — das Alles ist jetzt überdummen.

Und ihre Welt, die kleine, abgeschlossene, wird abermals der großen Welt einverleibt. Der Tag, der bisher nur denen gehörte, die in der glücklichen Lage waren zu genießen, wird jetzt auch ihr Eigentum.

Er erweckt sie mit seinen Strahlen, er wartet draußen vor ihrer Thür, um sie zur Arbeit zu begleiten; und wenn sie ihr Werkzeug niederlegen, steht er noch hell und frisch vor der Fabrik; wenn sie dann in ihre Straßen heimkehren, machen sie Halt, begrüßen die Nachbarn, sprechen über dies und das, sehen sich um, lassen sich Zeit — Niemand treibt sie ins Haus hinein. Die Tage sind ja jetzt länger.

Diese Menschen sind wieder frei. Die Männer können in ihren Hausthüren stehen und ihre Pfeifen rauchen, und die Frauen stehen auf dem Trottoir und plaudern miteinander.

Und in den äußersten Straßen der Stadt, die ins Grüne, in die Felder münden, ba ist man auf's Land hinausgezogen. Tische und Stühle werden auf die Trottoirs gesetzt, und in der frischen Kühle des Sommerabends sitzen die Frauen da und flüsten, stoßen und striden.

Dies abendliche Leben auf den Straßen, wo sich die Kinder im Spiel tummeln, wo die Bänke der kleinen Stuben sie nicht immer und ewig um die einzige freie Stunde zusammenbringen, die der Tag den Erwachsenen bringt — das ist das schönste Bild aus den länger werdenden Tagen in der großen Stadt.

Im Frühling hebt es sich aus der Finsternis heraus, dies Leben, dies Bild, lebt einen kurzen Sommer mit Licht und Luft in den armenlichen Stuben, um dann wieder in die Dunkelheit zurückzusinken. Immer kürzer wird die Strecke, die der Tag ihnen auf dem Heimweg von der Arbeit das Geleite giebt; die Herbststürme fegen das Leben im Freien von den Straßen fort — und schließlich fenkt sich der Winter auf sie herab; mit Schneeflocken und schneidendem Frost bringt er ein, wo nur eine kleine Spalte bemerkbar ist.

Lang und trübe, schwer, erdrückend — bis abermals ein Morgen anbricht, wo sie beim Aufstehen einen ganz schmalen, hellen Lichtstreifen ganz, ganz hoch oben an den geschwärtzten Schornsteinen entdecken — das erste Anzeichen, die Verheißung, daß fortan die Tage länger werden.





# Taschenuhren

und Goldwaren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

**F. Lehmann, Goldarbeiter,**  
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michaelsberg.  
Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

Telephon 258.

**J. Rapp's**

Italienische  Rothweine

|   | Per Flasche ohne Gl. | Bel 18 Pf. ohne Gl. |
|---|----------------------|---------------------|
| No. 1. <b>Vino Italiano</b> , Tischwein . . .   | —55                  | —50                 |
| No. 2. <b>Marke: „Rapp“</b> . . .   | —70                  | —65                 |
| leichter gut bekömm. Tischwein.   |                      |                     |
| No. 3. <b>„J. Rapp's Brindisi“</b> . . .  | —80                  | —75                 |
| Consumwein, heblischer, voller Wein; wird in hundert von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Rheumatis, Magenleiden und Hämorrhoiden vielfach empfohlen. |                      |                     |
| No. 4. <b>Pasto Italia</b> . . .  | —90                  | —85                 |
| leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.  |                      |                     |
| No. 5. <b>Biviera</b> . . .   | 1.—                  | —95                 |
| blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux   |                      |                     |
| No. 6. <b>Chiavenna</b> . . .   | 1.10                 | 1.—                 |
| zart und bouquetreich.  |                      |                     |
| No. 7. <b>Syracusa</b> . . .  | 1.20                 | 1.10                |
| schöner, sehr lieb. voller Wein.  |                      |                     |
| No. 8. <b>Palicella</b> . . .   | 1.30                 | 1.20                |
| leichter, feiner, blumiger Wein.  |                      |                     |
| No. 9. <b>Capri</b> . . .   | 1.40                 | 1.30                |
| feinster, blumiger Wein.  |                      |                     |
| No. 10. <b>Castelli Romani</b> . . .  | 1.50                 | 1.40                |
| feiner, blumiger, kräftiger Wein.   |                      |                     |
| No. 11. <b>Valpolicella</b> . . .   | 1.60                 | 1.50                |
| hervorragend fein u. bouquetreich   |                      |                     |
| No. 12. <b>Castel di Piave</b> . . .  | 1.70                 | 1.60                |
| entwikelte  |                      |                     |
| No. 13. <b>Lacrima Cristi</b> . . .   | 1.90                 | 1.80                |
| Weine.  |                      |                     |
| No. 14. <b>Perla</b> . . .  | 2.10                 | 1.90                |
| Feinste Edelgewächse.   |                      |                     |
| No. 15. <b>Chianti extra vecchio</b> , eigenartig, bouquetreich, hochfein, $\frac{1}{2}$ -Liter-Originalflasche . . .   | 2.50                 | —                   |
| No. 16. <b>Lacrima Cristi, bianco</b> , feinstes weisses Tafelwein, $\frac{1}{2}$ -Liter-Originalflasche . . .  | 2.10                 | 1.90                |
| No. 17. <b>Moscato</b> . . .  | 1.40                 | 1.30                |
| No. 18. <b>Marsala</b> . . .  | 1.90                 | 1.80                |
| No. 19. <b>Marsala, alt</b> . . .   | 2.40                 | 2.30                |
| No. 20. <b>Marsala old virgin</b> . . .   | 2.90                 | 2.70                |
| No. 21. <b>Vino Vermouth di Torino</b> . . .  | 1.70                 | 1.65                |
| No. 22. <b>Moscato d'Asi spumante</b> . . .   | 1.70                 | 1.60                |

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzsaft, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen. 4211

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Kellereien: Moritzstrasse 31.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.

Special-Geschäft für italienische Weine.

Einzelne Sorten obiger Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Müssel**, Röderstr. 27, **F. Miltz**, Rheinstr. 79, **Gg. Modes**, Rheinstr. 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 93, **Gg. Müller**, Albrechtstrasse 6, **W. Stauch**, Schwalbacherstr. 15, **F. Frankenfeld**, Hartingstr. 10, **J. Birch**, Eoonstr. 1, u. **W. Klingelhuber**, Oranienstr. 50.

P. 8. Die Besichtigung meiner Kellereien Moritzstrasse 31 ist gerne gestattet. Proben werden mit Vergnügen daselbst verabreicht. Auch können in den am Kellergebäude angebrachten Briefkasten schriftliche Bestellungen, die prompte Erledigung finden, eingelegt werden.

Privat-Telephon nach dem Geschäftshause Goldgasse 2.

**Rhein- u. Elbfalm,**  
Sollbutt, Soles, Zander, Hecht, Karpfen, Barbe, Dorsen, Limandes, Merlan, Cablian, Schelische, Bratvügel, grüne Gäringe, Krebse, Spotteln, Rindern etc. empfiehlt  
**J. Stolpe,**  
Grabenstrasse 6.

**Elegante Herren-Anzüge**  
Liefert nach Maß von 40 Mk. an, und solche Anzüge, wo Kunden den Stoff selbst stellen, werden ebenfalls gut u. billig angefertigt.  
**Chr. Flechsel, Schneidermeister,**  
(Rein Laden.) Louisenstrasse 18, 2. (Rein Laden.)  
Feinste Referenzen zur Verfügung.



## Radfahrer-Anzüge

in grösster Auswahl

von **Mk. 22.** anfangend,

empfehlen

3511

**Gebrüder Süß,**  
am Kranzplatz.

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgräfin v. Hessen.



Prinz. Anna v. Preussen.

**Geschwister Broelsch,**

Hoflieferanten,

Magasin de Modes & Robes,

8. Friedrichstrasse 8,

1. Etage,

nächst der Wilhelmstrasse,

Ihrer Kgl. Hoh. d. Frau Prinz. Christian v. Schlesw.-Holstein.



Prinzess. v. Grossbritannien und Irland.

behren sich den Empfang der neuesten **Pariser Modellhüte** ergebenst anzuzeigen.

Fortwährendes Eintreffen der letzten Neuheiten in Hüten, Blumen, Aigretts, Fantasie- und Straussfedern. Schwarze, weisse und farbige Spitzen, Schleier und Tulle. Alle Sorten Sammt- und Seidenbänder, Coiffuren, Hauben.

Communion- und Braut-Kränze etc. in versch. Qualitäten.

Die Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, sowie alle Waaren empfehlen zu reellen billigen Preisen. 4599

Grösstes Lager

# Teppiche!

aller Arten u. Grössen, Holländer, Tapestry, Axminster, Brüssel, Velvet, Tournay, ächte Perser u. Smyrna.

Möbelstoffe. | Portièren. | Tischdecken. | Läuferstoffe. | Linoleum.

Ein Posten zurückgesetzter Teppiche bedeutend unter Preis.

Alleinverkauf

zu Originalpreisen des Teppichhauses  
**J. C. Besthorn, Frankfurt a/M.**

**Gustav Schupp Nachf.**

(Hugo Menke),

Wiesbaden,

Tannustrasse 39. 4792

# Bekanntmachung.

Neu-Einrichtung in meinem Atelier für Schneider-Costüme und Jaquette unter Leitung bewährter Wiener Schneider.

**Maurice Ulmo, Webergasse 5.**

### Man bekommt für gekaufte Waare sein Geld wieder zurück!

Eiwas beehrt meiner verehrten Kundschafft beim Einkauf der Waaren die größten Vortheile zu bieten, sowie den durch mein bekanntes Geschäftsvergnügen: „Gute Waare zu billigen Preisen“ erworbenen großen Kundenschein immer mehr auszunutzen, habe ich mich entschlossen, denselben

### neue noch nie dagewesene Vortheile

zu bieten und zwar: Am ersten eines jeden Monats mache ich in den hiesigen Blättern bekannt, daß ich die gesammelten Einnahmen eines von mir bestimmten Tages bei verfloffenen Monats meinen Kunden wieder zurückgebe.

Höchstvergnügen! Wer zu diesem bestimmten Tage beispielsweise für 50 Pf. oder 100 Mk. Schuhwaaren eingekauft hat, erhält gegen Vorlegung eines ihm beim Verkauf verabreichten Scheines

## den vollen Betrag in Baar zurück!

Hochachtungsvoll

**Mainzer Schuh-Bazar,**  
**Ph. Schönfeld,**

Wiesbaden, Goldgasse 17.

**Streng feste Preise!**

### Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Alle Arten Torten von 2.40 Mk. an bis zu den hochfeinsten Ausführungen, Dresdener Stollen, Mohn- und Nusskuchen,

sowie sämtliche Arten von Kuchen, Kränzen, Wiener Stollen, Kölner Plätze und Müßbrode in bekannter Güte u. jeder Preislage.

Bestellungen erbitte ich, da am letzten Tage pünktliche Lieferung unmöglich, doch rechtzeitig machen zu wollen. 5009

**Oesterreichische Feinbäckerei**  
(Carl Schwarte),  
37. Friedrichstrasse 37.

## Eier=Abschlag.

Saalgasse 4. Saalgasse 4.  
Man achte auf No. 4.

frische Eier zum Sieden per Stück 4 Pf.,  
25 Stück 90 Pf.

deutsche Eier, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück  
1 Mk. 5 Pf.

schwäbische Eier 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf.

echte Italiener 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 35 Pf.

Für die Güte sämtlicher Eier wird garantiert.

echte Landeier für Kranke und Kinder, stets  
frisch, Stück 7 Pf.

## K. Jeckel,

Saalgasse 4. Saalgasse 4.

Zur Bowle empfehle ich:

feinste Valencia-Orangen  
zer Dtzd. 60, 80, 100 Pf. 5001

Salzmeister, täglich frisch,

1893er Laubenheimer p. Fl. 55 Pf. ohne Glas,

1893er Riersteiner " " 75 " "

bei Abnahme von 12 Flaschen,

Bowlen-Sect p. Fl. von Mk. 1.50 an.

**Hermann Neigenfind,**

Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

## Feine Thüringer Würste:

Sylze 80 Pf., Rothw. 90 Pf., Leberw. etc.,  
Knackwürstchen z. Rohessen z. 15 Pf.,  
extra fein. Thür. Schinken.

Ferner: Hamburger Rauchfleisch u. s. w.

empfehl. 5012

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Engros-Haus

oder Agent der Colonialwaarenbranche zur Einführung und Allein-Vertrieb meines Carlsbader Kaffee-Gewinzes und meines ächten Feinen-Kaffees für den hiesigen Platz und Umgegend gesucht.

Benannt werden Firmen, welche die Artikel für eigene Rechnung übernehmen. Ich bin gerne bereit auf eine Anzahl Jahre zu contractiren und jede Credit zu gewähren. Meine Fabrikate sind garantiert die besten ihrer Art, dabei bedeutend billiger wie die der Concurrenz. West. Off. an **A. O. Weber, Feigenkaffee-Fabrik, Berlin C.**

### Für die Oster-Feiertage!

**August Schlink, Weinhandlung, Wiesbaden,**

Lieferant städt. Regieweine.

Bringe mein grosses Lager durchweg garantiert reiner

**Rhein-, Pfälzer u. Moselweine**

in empfehlende Erinnerung.

Besonders empfehlenswerthe Rheinweine:

Bodenheimer 1892 . . . . . pr. Flasche ohne Glas 0.90

Locherer 1890 . . . . . " " " " 0.90

Erbacher 1892 . . . . . " " " " 1.-

Rüdesheimer 1892 . . . . . " " " " 1.50

Besonders empfehlenswerthe Moselweine:

Oranacher 1892 . . . . . pr. Flasche ohne Glas 0.75

Braunberger 1893 . . . . . " " " " 1.-

Berncastler 1893 . . . . . " " " " 1.50

Ausgezeichnet sortirtes Lager in 5014

**August Schlink, Weinhandlung,**

Rheinstrasse 39, Wiesbaden.

Niederlage bei Hrn. Julius Pflorius, Kirchgasse.

Kellereistrasse 48 und 90.

Kellereistrasse 48 und 90.

**Billige Dessert- und Früh-  
stücks-Weine, für deren Reinheit  
und Provinzialität ich bürgere.** 4234  
California old Portwine 1/2 Fl. Mk. 1.20.  
Sherry 1/2 " " 1.20.  
Muskateller 1/2 " " -85.

**W. Heiner, Birck,**  
Ecke Adelhaid- u. Oranienstr.

4231

**Die** so sehr beliebte Specialitäts-Cigarette:  
„**Blume von Kasan**“ ist auch bei mir zu  
haben und bringe dieselbe in empfehlende Er-  
innerung. 5015

F. Müller, Kellereistraße 25.

**Möbel und Betten** zu verleben Kellereistraße 24, P. 2282  
G. halber W. Aker, Heub., zu veru. Wagenheiderstr. 2, P. 4215

### Eides-Anzeige.

Gestern Vormittag 7 1/2 Uhr verstarb nach kurzem,  
schwerem Leiden unser guter geliebter Vater, Schwiegervater,  
Großvater und Onkel, Herr Jengschmid

## Balthasar Franz.

Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht  
mit der Bitte um stille Theilnahme.

Henricke Jollinger, geb. Franz,  
Heinrich Franz,  
Julius Franz.

Wiesbaden und Oberrod, 13. April 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstags Mittag 2 Uhr vom  
Sterbehause (Krämer's Gartenhaus), Roonstr. 7b, aus statt.

## Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weissen Papier, liefert  
ausserordentlich billig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Eier, colossale Eier-

Auswahl frischer Landeier, groß sortirt, 25 St. 105, 25 Eier  
110 und 120, frisch gelegte extra große Eier für Kranke  
25 St. 130 und 140, im Hundert oder Tausend noch  
billiger, frisch gebackenes Schmalz 45, Indengries 28, Sülzlinen 40,  
Gorinthen 26, Wästelmehl 18, Hausmacher Eier-Pudeln 50,  
Käseflocken 38, Kaffee 80, Alles billig und gut bei

## Waltuch,

Marktstraße 13.

In unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe ist eine Parterre-  
wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, nebst großen  
Stallungen, Aufstiegsboden und Futterboden, Remisen,  
Kellerräumen etc., für ein größeres Geschäft geeignet, zu  
vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1006

**Welcher** Herr oder Dame leidet einer leidenden Frau  
20 Mt. auf 4 Wochen? Gute Hjänen.  
Offert. unt. A. E. 327 an den Tagbl.-Verlag.

## Eingefandt.

Mit größtem, von Vortrag zu Vortrag wachsendem Interesse  
sind wir den geistvollen Ausführungen des Herrn **Dr. Hornsfer**  
über den Philosophen und Propheten **Nietzsche** gefolgt.  
Wäre es nicht möglich, daß die Herren, denen wir diese reiche  
Belehrung über den Gedankenschatz des Menschen zum Liebermenschen  
verdanken, Herrn **Dr. Hornsfer** dazu bestimmen könnten,  
nochmals einen so genuss- und bildungsreichen Abend zu veran-  
stalten, in welchem er die in seinem dritten Vortrag skizzirten End-  
ziele der **Nietzsche'schen** Philosophie in ihren Hauptpunkten: —  
**Herrenliebe, scheuende Tugend und Wille zum Unter-  
gang** — den ungenannten Jüngern **Nietzsche's** an einem  
der nächsten Tage in engerer Freile noch des Weiteren ausführt?  
Der große Saal im **Hotel Weiss** dürfte sich hierzu vor-  
trefflich eignen.

## Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme  
bei unserm schweren Verluste sagen wir Allen  
unsern innigsten Dank. 4989

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Martin König.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden  
unseres theuren Gatten und guten Vaters, Herrn

Commerzien-Rath

## Rudolph Koepp,

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir im Namen aller Angehörigen  
innigsten Dank.

**Auguste Koepp, geb. Handel.**

**Amelie Wachendorff.**

4996

**Vorzügl. Nudeln u. Maccaroni,**  
alle Sorten getrocknetes Cost empfiehlt in großer Auswahl  
zu ungewöhnlich billigen Preisen, was jeder Versuch bestätigt.  
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,  
Wichelsberg 14. 4948

Feinstes  
**Ungarisches Blüten-Mehl,**  
Feinstes Kaiser-Blüten-Mehl,  
Feinstes Back-Mehl,

sowie  
**Sultaninen, Rosinen, Corinthen,**  
**Mandeln, Citronat, Orangeat,**  
**Pouder- u. gemahlene Raffinade**  
empfehlen 4948

**A. H. Linnenkohl,**  
**Wiesbaden,**  
15. Ellenbogengasse 15.  
Telephon No. 94.



Bringe hiermit mein grosses Lager in:  
**Pflanzenkübel, Wasch-**  
**bütten, Zuber, Eimer,**  
**Brenken etc.,**  
gütliche Arbeit, zu billigen Preisen  
u. empfehlende Erinnerung.  
Neu-Anfertigung und Reparaturen  
schnell und reell. 2993

**Gottfr. Broel, Küfer,**  
Ellenbogengasse 4. Ellenbogengasse 4.

**Großer Kaffee- u. Zuckerabschlag.**

**Gebrannter Kaffee p. Pfd. 68 Pf.**  
**Zucker per Pfd. 26 Pf.** 4054  
**Kirchner,**  
Wellstr. 27, Ecke Hellmündstrasse.

**Zimburger Käse,**  
feinste Alpkäse Alpenwaare, pro Pfd. 36 Pf.  
**Schweizer Käse,**

feinsten vollstättigen bögerischen Schweizer Käse, pro Pfd. 68 Pf.  
besgl. Allg. Emmentaler 78  
ächsten extra prima Emmentaler 90  
Bei Abnahme größerer Partien entsprechend billiger.  
**Lebensmittel-Consumskafal,**  
Schwalbacherstr. 40. — Telephon No. 414.

**Flaschenbiere,**

Wiesbadener Brauereigesellschaft,  
Mainzer Actienbrauerei,  
Henrich's Exportbier,  
Culmbacher (Reichelsbrauerei)  
empfiehlt in stets frischer Füllung und liefert  
prompt jedes Quantum frei ins Haus

**P. Enders,**

Wichelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.  
Telephon 195. 4992

**Rindfleisch per Pfd. 48 Pf., Solber-**  
**fleisch 60 Pf., Schweinefleisch 60 Pf.,**  
ausgelassenes Fett 40 Pf., frische Wämerberg 24, Thiering, zu h. 4874

**Knall-Bonbons** von 50 Pf. per Duz. an  
bis zu den elegantesten.  
**Conditorei Christ-Brenner,**  
Webergasse 3, am Theaterplatz. 1107

**Cognac!!!**

**Aecht franz. Cognac von Planat & Cie. in**  
**Cognac** per 1/2 Fl. Mk. 4.— und 5.—  
per 1/4 Fl. Mk. 2.10 und 2.60,  
**Verschnitt-Cognac** per 1/2 Fl. Mk. 3.—  
per 1/4 Fl. Mk. 1.60,  
**Lothringer Cognac von Château-Salim**  
per 1/2 Fl. Mk. 2.—, per 1/4 Fl. 1.10  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Drogerie A. Cratz, Langgasse 29,**  
Inh. Dr. C. Cratz.

Telephon No. 433.  
**Clavier-Unterricht** ertheilt **Leont Scharr,** Pianist,  
Rummertstr., Reichardtstr. 36. 126

**Unterricht im Nähen, Zuschneiden**  
und **Unterfragen** sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach  
einfachstem System. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt  
Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Wahlweise (auch  
Privat-Unterricht) wird ertheilt. Sofortige zum Selbstunterricht  
angehörigen und eingetragten. **Schnittmeister nach Maß** in  
Hr. Stein, andern, gepörrte Lehrerin, 493  
Bahnhofstr. 6, im **Adriaan'schen Hause**, Eing. d. Thor, im Hof 2. St.

**Sehr gut erhaltenes großer Pianoforte**  
(Ueber) zu kaufen gesucht. L. H. v. T. 200  
an den Tagbl.-Verlag.  
**Pflanzentübel** billig zu verl. H. Schwalbacherstr. 14, No.  
Wer sich einem anhand, lat. Nudeln **Berzantisch, Brau-**  
**und Schleiter?** Nib. im Tagbl.-Verlag. 402

**Junge sein geb. Tame,** hier fremd, tollst  
liebendwird. Anschlag auf Spargelgängen. G.  
Offerten auf **H. T. 200** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein stattl. Mädchen,**  
Ende 20er, sucht, da es hier fremd, einen soliden Geschäftsmann  
als liebsten Mann, auf diesem Wege kennen zu lernen, behufs Heirat. Frau  
beschäftigt. Anonyme Briefe strengstens untersagt. Offerten unter  
**N. S. 18** Berliner Post.

**Ein sehr junges Mädchen**  
sucht, da es ihm an Herabkommlich, fehlt, auf diesem Wege einen  
besseren Geschäftsmann kennen zu lernen, behufs Heirat. Frau  
gemeinte Ost. Bitte man unter **N. H. 100** postl. Berliner Post  
Strenge Berücksichtigung.

**Schwarzer Spitz** cutanen. Wegen Dama  
abgegeben **Jumbelstr. 11**

**Trauer-Costumes**  
in allen Größen stets vorräthig. 3055  
**Meyer-Schirg,**  
50. Langgasse 50. Special-Geschäft für Damen- und  
Ecke Kranzplatz. Kinder-Confection.

**Familien-Nachrichten**

**Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-**  
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte  
**Anzeige** machen, letztere Ermüdung derselben unter vortheilhafter  
Rubrik gemindert wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**

**Geboren.** 6. April: dem Dröckelbenderger Theodor Duhm e. S.  
August Hermann; dem Zandhorst Georg Zandl e. S.  
Erich Wilhelm; 7. April: dem Schwalbacher Friedrich Kreller zu Lang-  
scheid e. S., Christian Jean; 8. April: dem Tagelöhner Friedrich  
Wilhelm Kump e. T., Philippine; dem Keller Adam Bröckmann  
e. T., Luise Wilhelmine Catharine Emilie; dem Steinblöcker  
gehoblen Volkhalar Krot e. T., Marie Johanna.  
**Angeheiratet.** Invalide, früher Sergeant Ferdinand Gertler in  
Peters mit Anna Maria Luise stellen bedacht. Fortwährend  
Carl Gust. hier, verheir. zu Griesheimbach, mit Wilhelmine  
Caroline Lehr hier, vorher zu Griesheimbach. Schreinergehilfe  
Philipp Schäfer hier mit Amalie Wilhelmine Barbara Müller  
hier, Bierkeller; Anton Trumm hier mit Wilhelmine Auguste  
Luise Müller hier, Köchlin. Gerichts-Anwalt Friedrich Carl  
Martin Ditzig zu Wernsdorf, vorher zu Wipperfurth, vorher  
nach und Göttingen, mit Elisabeth Thonine Friederike  
Müller hier.

**Verheirathet.** 10. April: Agent Carl Meyer hier mit Margarete  
Karoline Dörner hier; Tagelöhner Ferdinand Arbenz von  
Bierich am Rhein mit Johanne Wilhelmine, geb. Nütten  
Dörner hier; Schreinergehilfe Julius Hermann Schützler  
mit Wilhelmine Pauline Steinmann hier; Wolltuch  
Friedrich Joseph Deibeder hier mit Karoline, geb. Emma Damm  
hier; Spenglergehilfe Georg Dehnbach hier mit Karoline  
Ulrich hier; Zandhorst Georg Zandl hier mit Karoline  
Johanna Meyer hier; Schuhmachergehilfe Friedrich  
Georg Helme hier mit Helene Damm hier; Köchlin  
Gustav Ried hier mit Franziska Schlein hier; Landwirth  
Heinrich Eller hier mit Margaretha Reich hier; Landwirth  
Ernst Bürger hier mit Theresia Ralf zu Sonnenberg; Drem-  
Schneidergehilfe Georg Philipp Jakob Juhl hier mit Auguste  
Sophie Wehr hier; Schneidergehilfe Johann Rausche hier  
mit Maria Josepha Spierstein hier.

**Geftorben.** 9. April: Rentner Charles Reinard Raboduchere, 70 J.  
6 M. 10. April: Ratlicher Ferdinand Hies, 22 J. 1 M. 24 T.  
Kaufmann Peter Josef Koerppen, 48 J. 11 M.; Conrad Carl  
S. des Tagelöhners Conrad Matthe, 21 T.; Wilhelm Friedrich  
S. des Schreiners Friedrich Woler, 11 J. 14 T. 11. April:  
Föhrergehilfe Jakob Rohlfach, 21 J. 12 M. 19 T.; Gefe, geb.  
Bannmann, Witwe des Amtsraths Secretaris Philipp  
61 J. 8 M. 15 T.; Johanne, geb. Weber, Ehefrau des  
machers Friedrich Kreller von Langscheid, 88 J. 10 M. 13 T.  
Dianore, geb. Hesse, Witwe des Kaufmanns August Damm  
79 J. 2 M. 15 T.; Clara, geb. Hellingner, Ehefrau des Rentners  
Albert Maden, 76 J. 2 T.; Steinauer Georg Wehrbeim  
mit Grouberg 25 J. 11 M. 27 T.; Landwirth Volper  
30 J. 8 M. 25 T.; Tagelöhner Anton Drep, 60 J. 1 M. 19 T.

**Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.**

**Sonnenberg und Rumbach.** Geboren. 21. März: dem Schreiner  
macher Karl Wilhelm Christian Wiffendorn zu Rumbach e. S.  
August Wilhelm. 29. März: dem Maurer Ludwig Emil  
Karl Schneider zu Rumbach e. S., Wilhelm August  
1. April: dem Blagier Philipp Christian Karl Jerbe zu  
e. S., Wilhelmine Christiane Karoline. Aufgehoben.  
Wauergeldige Karl Wilhelm August Lang mit Christiane Louise  
Schwein, Beide aus Rumbach und wohnhaft bedacht.

**Geburts-Anzeigen** in einfacher wie feiner Ausführung  
**Verlobungs-Anzeigen** bringt die  
**Heiraths-Anzeigen** **L. Schollenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
**Trauer-Anzeigen** Compsohr: Langgasse 27, 17-18

**Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
Sommer 1897.

Auf den mit dem **Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“** verbundenen,  
sich stets grösserer Beliebtheit erfreuenden

**Anzeigen-Anhang**

erlauben wir uns auch jetzt wieder hinzuweisen und denselben zu

**Geschäfts-Ankündigungen jeder Art**

zu empfehlen, welche nachweisbar vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der  
mehr als 14,200 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch  
ausserdem in grösster Zahl von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen  
Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls  
reichsten Absatz, sodass eine Gesamtverbreitung von ca. 20,000 Exemplaren angenommen  
werden darf.

Namentlich im Hinblick auf die kommende **Reisezeit** dürfen wir den  
Fahrplan-Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** der verehrl.  
Geschäftswelt, insbesondere aber den Herren Gasthofbesitzern und Restaurateuren,  
zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen. Wie sehr der Taschen-Fahrplan des  
„Wiesbadener Tagblatt“ bei allen Touristen beliebt ist, beweist dessen allgemeine Verbreitung  
unter denselben.

Wir berechnen Veröffentlichungen im Anzeigen-Anhang, mit Ausnahme bestimmter  
Vorzugsseiten, die übrigens bereits vergeben sind:

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| die ganze Seite mit . . . . . | Mk. 20.— |
| » halbe » » . . . . .         | » 11.—   |
| » drittel » » . . . . .       | » 8.—    |

|  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Mit Ausdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen<br>Raume auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“<br>zum Preise von | Mk. 4.50 . . . . . für 50 Stück |
|  | » 7.50 . . . . . » 100 »        |

Wir erbitten uns Bestellungen recht bald, da der Sommer-Fahrplan am **1. Mai** in  
Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).





**Nicol. Kölsch,**  
Kgl. Hoflieferant,  
Friedrichstrasse 36,  
empfiehlt sich  
zur Ausführung von  
**electr. Anlagen**  
im Anschluss an das  
Städt. Electricitätswerk.  
**Kostenanschläge  
gratis.**

**la la Glühkörper**

offerire von jetzt ab zu **Mk. 1.20.**

Ebenso bringe mein reichhaltiges Lager in

**Beleuchtungskörpern**

für Gas und electr. Licht etc.

in empfehlende Erinnerung. 3457

**Eier,**

feinste frische, St. 5 Pf., 25 St. 1.20 M., 100 St. 4.60 M.

**Schmalz, garantiert rein.**

Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. à 45 Pf.

**Feinstes Confect- und Kuchenmehl**

Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. à 17 Pf.

**Feinster gemahlener Zucker**

Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. à 27 Pf. 5000

**Hermann Neigenfind,**  
Cranichstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

**Zur Confirmation:**

Neue evangelische Gesangbücher,  
Christliche Geschenklitteratur

in prachtvoller Ausstattung und jeder Preislage. 4375

**Heinrich Heuss, Buchhandlung,**  
Kirchgasse 26.

Gr. Burgstrasse 10. **Kopp & Böhmer,** Gr. Burgstrasse 10.

**Coiffeure.**

**Ondulation, System Marcel-Paris.**

**Shampooing für 1 Mk.** 4788

Getee u. Marmelade 10-Pfd.-Eimer von Mk. 2.10 Kaufstrasse 14, Hinterh. Part. **P. H. Rupp, Meyer's Weinhandl.**

**Schuhwaaren  
jeder Art.**

Den Empfang sämtlicher  
Frühjahrs- u. Sommerwaaren  
zeige hiermit ergebenst an.

Meiner geehrten Kundschaft  
die grösste Auswahl jeder Art  
Schuhwaaren zu der Qualität  
entsprechend billigsten Preisen  
zu bieten, ist seit Jahren der  
Grundsatz meiner Geschäfte.

**Georg Hollingshaus,**

**2. Ellenbogengasse 2,**  
nahe am Markt.

Gleiche Geschäfte:  
**Biebrich, Mainzerstrasse 25.**  
**Eltville, Hauptstrasse.**

4660

**Sonnenschirme.**

**Grossartige Neuheiten Damen-En-tout-cas  
mit eleganten Stöcken,**

**feinste Garnirung, neue moderne Farben,**  
zum Preis von 2.25, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50, 4.— bis 10.—.

**Kaufhaus Caspar Führer,**  
48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

5002

**Concurs-  
Ausverkauf.**

Das zur Concursmesse des Kaufmanns H. Kießler in  
Wiesbaden gehörige Warenlager, bestehend aus Herren- und  
Damen-Confection, Kleiderstoffen, Weiß- und Manu-  
facturwaaren, Möbeln, Betten und Poisterwaaren, ge-  
langt Dienstag, den 13., Mittwoch, den 14., Donnerstag,  
den 15. u. Samstag, den 17. April d. J., im Geschäft-  
lokal, Kirchgasse 7a, 1. Stock, zu jedem annehmbaren  
Preis zum Ausräumen.

Wiesbaden, den 12. April 1897.

**Der Concursverwalter:**

**Dr. Weintraud, Rechtsanwalt.**

**Thierarzt Riechers**

beehrt sich seine Niederlassung in Wiesbaden

**Stiftstrasse 13, 1,**

hiermit anzuzeigen.

Pflanzenkübel, Wasch- u. Badeschüsseln, Eimer, Jaber  
in großer Auswahl. **Rüster Thurn, Schachtstrasse 25.** 3437

**Neue Kartoffeln.**

**Neue Matjes-Säringe.** 5018

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Pfländer werden von u. nach d. Verhörs bei  
d. **L. Röser, Schmalbacherstr. 51, Gutfriedl.**



**Vogelkäfige,  
Papageikäfig-Ständer,  
Blumentische,  
Palmenständer**

in grösster Auswahl am Platze. 500

**Conrad Krell,**

Special-Magazin

für Haus- und Mülchengüter,

Taunusstrasse 13, Geisbergstrasse 2.

Telephon 510.

**Billig und fein. Billig und fein.**

**Zum Baden.**

|   |          |        |
|---|----------|--------|
| Reines Schweineschmalz                    | per Pfd. | 45 Pf. |
| Feinstes Mehl                             | " "      | 16 "   |
| Große saftige Rosinen                     | " "      | 40 "   |
| Große saftige Sultaninen                  | " "      | 40 "   |
| Corinthen, Citronen                       | per Sack | 7 "    |
| Getrocknete Zwetschen von 20 Pf. an.      |          |        |
| Feines gemischtes Obst                    | per Pfd. | 30 "   |
| Äpfelringe, prima,                        | " "      | 40 "   |
| Äpfelschnecken                            | " "      | 30 "   |
| Alle Sorten Marmeladen                    | billig.  |        |
| Zwetschenkraut, vorzüglich,               | per Pfd. | 30 "   |
| Kaiser-Gelee                              | " "      | 24 "   |
| Stachelbeer-, Apfel- und<br>Himbeer-Gelee | " "      | 40 "   |
| Pfaffenkuchen (Waldfächer)                | " "      | 24 "   |

**K. Jeckel, Saalgasse 4.**

**Kaufhaus Caspar Führer,**

Telephon 309. 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

**Grosse Oster-Ausstellung.**

**Reichhaltigste Auswahl**

von **Hasen** zum Füllen, in allen Grössen von 10 Pf. an, leere und gefüllte  
**Eier** in allen Preislagen, **Hasen-Puppen** etc. etc.

**Mit Bonbon gefüllte Glas-Eier 5 und 10 Pf.**

**Automatisch Eier legende Hasen 10 Pf.**

**Attrapen für Kinder und Erwachsene.**

Viele Neuheiten in Spielwaaren und Puppen,  
speciell zu **Oster-Geschenken** passend.

**Reizende Neuheiten in Oster-Nippes-Gegenständen**  
für Herren und Damen. 4648

**Confirmations-Geschenke**

für Knaben und Mädchen in reichster Auswahl, viele **Neuheiten** billigst.

**Schulranzen und -Taschen**

bekannt gute Sorten, zu 1.—, 1.50, 2.— etc.,  
**ganz lederne Ranzen zu 2.75 bis 10 Mk.**

**Kaufhaus Caspar Führer,**

48. Kirchgasse 48.

**Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.**

